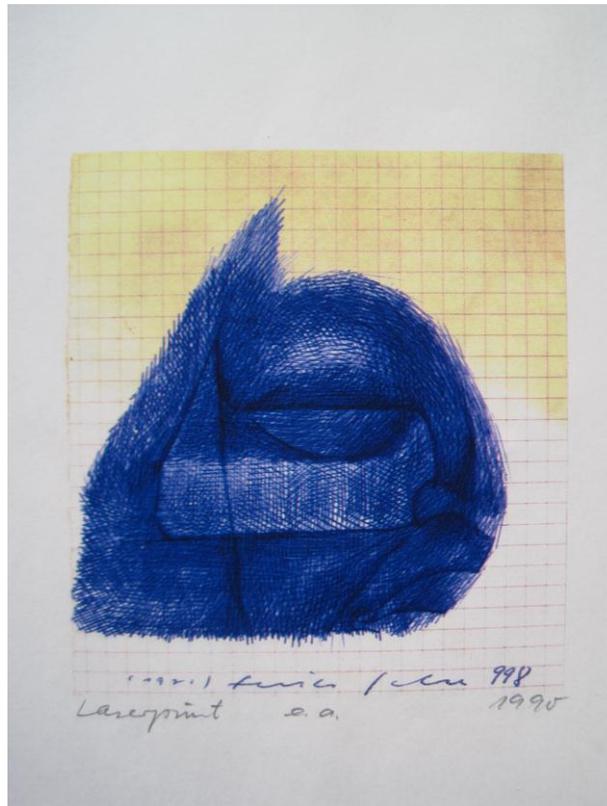


Thilo Götze Regenbogen (Hrsg.)

**ACHT WERKPHASEN
1965-2010
THILO GÖTZE REGENBOGEN**



Thilo Götze Regenbogen, WV-Nr. 998, Laserprint 1990

25 Jahre EygenArt Verlag
EINS HAT ARTEN VIELERLEI (Dschau-dschou)



Ausgabe 2 der Folge PORTFOLIO im EygenArt Verlag

Werkphasen α Thilo Götze Regenbogen mit Kurzerläuterungen für Sammler und Wissenschaftler

Dies ist ein sehr kurzgefaßter und mit nur zehn Bildbeispielen illustrierter Einblick in fünfundvierzig Jahre Leben in einer forschenden Kunstpraxis in Europa, überwiegend in Deutschland, gelegentlich in Frankreich oder Spanien, regelmäßig in der Schweiz. Ein solches Schema wie das hier vorgestellte ist überhaupt nur aus einem Grunde entschuldbar: Orientierung für Forscher und Sammler zu bieten in einem Gesamtwerk, das noch nicht abgeschlossen ist und das weitgehend abseits akademischer und marktgängiger Identitätssuche sich entwickelt hat. Es ist vieles.



Thilo Götze Regenbogen, Capriccio Italien, WV-Nr. 18, Tusche, Eiweißlasurfarben, 1967

1. Experimentelles Frühwerk (1965-1968) in allen Techniken

Schon das Frühwerk weist eine große Bandbreite an Ausdrucksmitteln auf, deren Grundlinien und Polaritäten figurativ-gegenstandslos, expressiv-geometrisch strukturiert, flächig-räumlich, geplant-zufalls offen, augenscheinlich-visionär, fluidoid-kristallin sich im Gesamtwerk der Folgezeit weiter ausfächern.



Thilo Götze Regenbogen, o.T., Holzschnitt, Jahr 2512

2. Buddhistisches Frühwerk / Erweiterter Religionsbegriff (1968-1974)

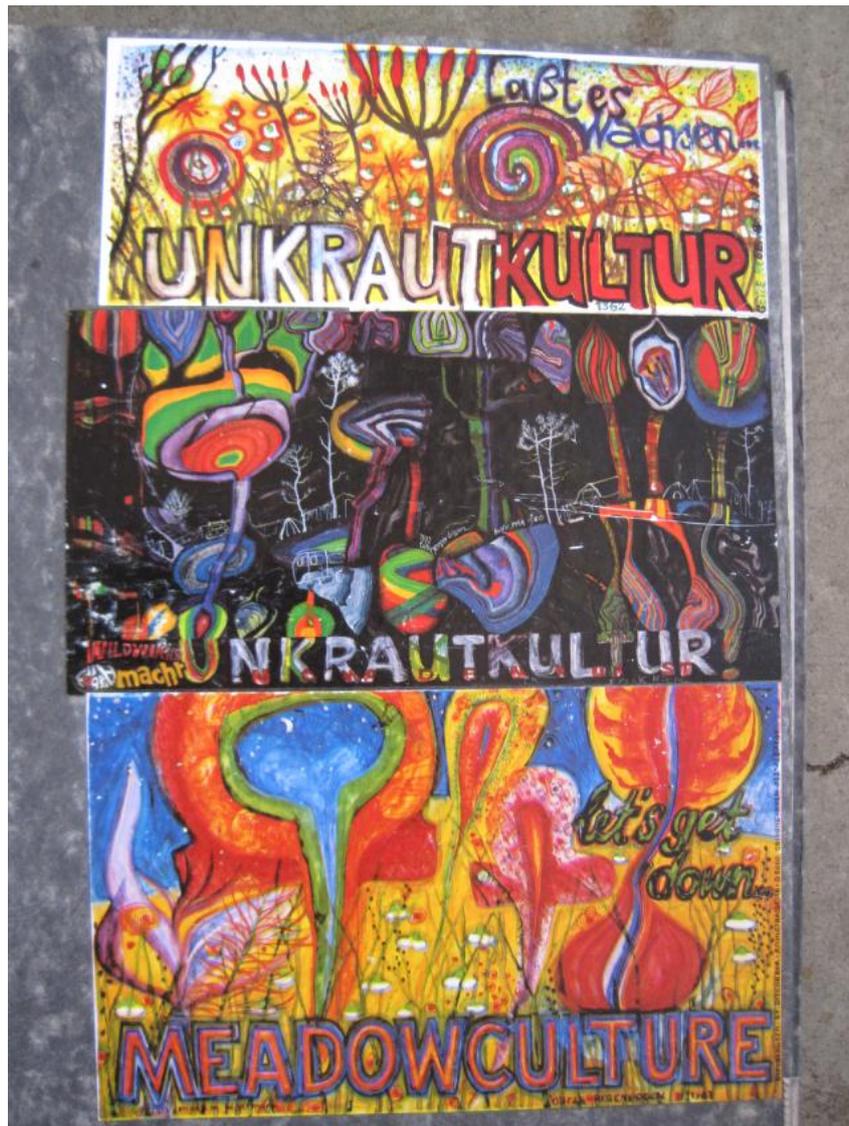
Das im expliziten Sinne buddhistische Frühwerk ist an Studien asiatischer Kunst aus allen relevanten Ländern und an der buddhistischen Weisheitsüberlieferung orientiert. Simultan sind Einflüsse der westlichen Art Brut, des Phantastischen Realismus der Wiener Schule, der Bildneri der Geisteskranken u. a. nachweisbar.



Thilo Götze Regenbogen, WV-Nr. 687, Swinsian, Ätzradierung, 1968

3. Ars phantastica / Fluidoide Phase I (1967-1976)

Horst Janssen, die Maler der Wiener Schule und Einflüsse des Kaiserslauterer Lehrers Helmut Göring sind ebenso relevant wie die erste Beschäftigung mit Hundertwasser. Arbeit und Freundschaft in der Künstlergruppe *Phönix Omnibus* sind in den ersten Jahren zentral. Auswirkungen auch in der Druckgrafik. Im vorliegenden Beispiel durchdringen sich ars phantastica und der erste buddhistische Werkzyklus auf tiefgründige Weise. Büffel/Bison, Schwan und Buddha und ein Textauszug sind verwoben.



Thilo Götze Regenbogen, Der Unkrautkultur-, der Wildwuchs- und der Meadowculture-Aufkleber auf einem Aktendeckel der Sammlung Thilo Götze Regenbogen, 1982/2011

4. Fluidoide Phase II / Erweiterter Ökologiebegriff (1976-1988): Zigeunerwäldchen-Aktionen, Die Maßnahme, Mitmachkultur-Aktionen, Aufkleber-Serie, Plakate, Postkarten..

Die Erforschung der fluidoiden Weltanteile wird zentral in Malerei und Druckgrafik. Gleichzeitig findet das ökologische und friedenspolitische Engagement Ausdruck in Projekten, Aktionen und Manifesten. Große Breitenwirkung auch durch eine Aufkleber-Serie, in der schulischen Kursarbeit und durch Ausstellungen.



Thilo Götze Regenbogen, Lanzarote-Zyklus (1985-1987, drei von 27 Werken), Pastell auf Schwarzpapier, Kunstsammlung der Gemeinde Kriftel am Taunus, Foto: Thilo Götze Regenbogen 2010

5. Kristalline Phase (1983-1989, 1993): Pastell-Zyklen (Lanzarote-Zyklus, Malteser Zyklus u.a.)

In der Zeit des Hofheimer *Freiraum Stille* und des Mörfelder Ateliers Beginn größerer Zyklen in Pastelltechnik zumeist auf Schwarzpapier. Die Erforschung der kristallinen Weltanteile wird zentral und ist begleitet von erweiterter Kursarbeit (eigene Retreats, Meditationstage). Tier-Zyklus, Valtellina-Zyklus, kosmol. Symbolik.



Thilo Götze Regenbogen, WV-Nr. 3971, 10JR1 2003 (10 Jahre Raum 1), Filzstift auf Dispersion auf Holz, Handfeger mit schwarzen Borsten, 30 x 9 x 11 cm, 2003-2011.

6. Raum 1 / Erweiterter Kunstbegriff / Modern Buddhist Art Network (1989-1992/1998-2003)

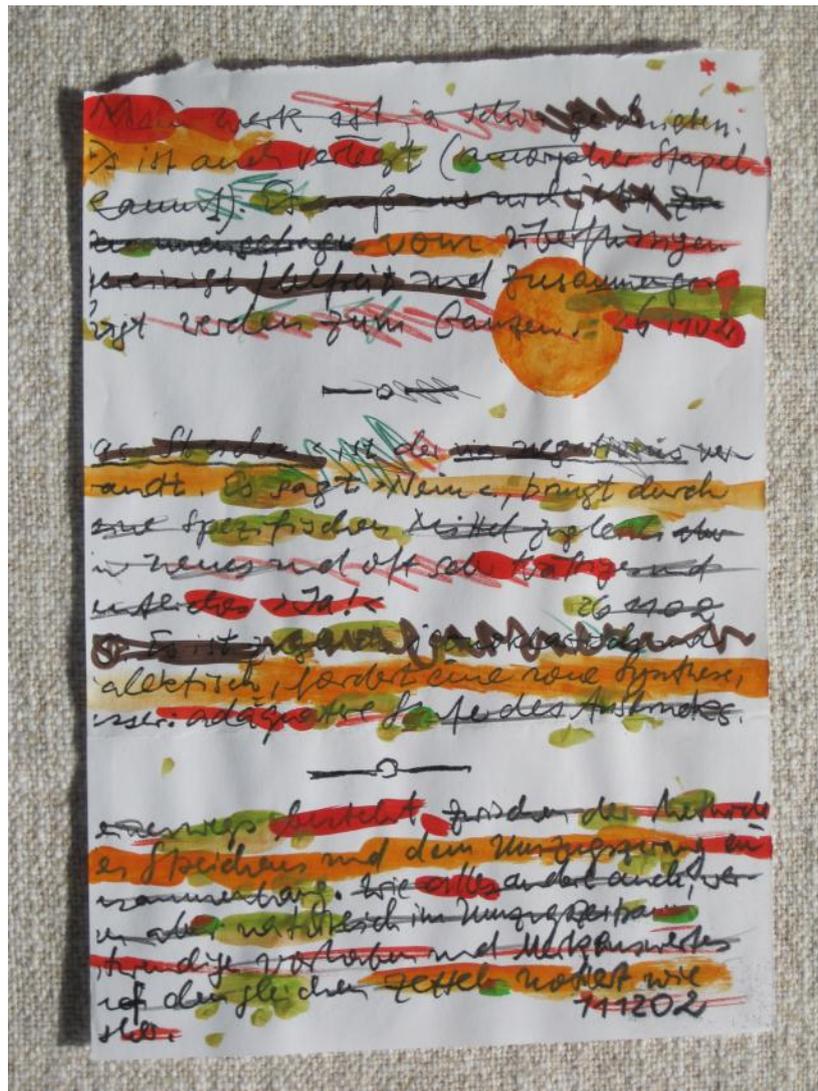
Vertiefung der geisteswissenschaftlichen Studien und Ausarbeitung einer eigenen Fassung des Erweiterten Kunstbegriffs (Beuys) auf buddhistischer Grundlage. Experimentelle Arbeit in Aktionen und Performances, Erweiterung des Vortrags- und Kursangebotes, Fortsetzung der Arbeit mit *modern buddhist art* (1969, 1989 ff.).



Thilo Götze Regenbogen, WV-Nr. 3159, Ohne Titel (türkis 1), 9.7 x 23.9 cm, Aqu. a. Karton, 21.1.2000 und WV-Nr. 3935, o.T. (Herzgeist-Zyklus; "Herz offen Geist wach"-Zyklus nach der Chiffre vom 51. Meditationstag 2010), Acrylf. a. Aqu. Halbkarton, Champfer am 51. Jahrestag des Lhasa-Aufstands Tibet 1959, 10.3. 2010, beendet dort Juli 2011 und ein weiteres Werk angeschnitten.

7. Fluidoid Phase III (ab 2000, deutlicher seit November 2001)

Fortsetzung der fluidoiden Werkphasen in neuen kleinformatigen Zyklen (Aquarell und Mischtechniken mit Acrylfarben und eigenen Pigmenten). Einflüsse auch durch parallel wieder aufgenommene Tusche-Chiffren, die im Rahmen der buddhistischen Retreats entstehen. Kalligrafische und malerische Sprachen fließen noch stärker ineinander, ergebnisoffen.



Thilo Götze Regenbogen, o.T. (Kanban), Mischtechnik, 2002-2010

8. KANBAN (Notate und Streichungen): Arbeiten auf Papier, CopyArt, Objekte, Installationen (seit 1968 Einzelblätter und Werkgruppen; Werkzyklen seit 2005)

In diesen erst seit 2005 so genannten Werkgruppen fließen Alltagspraxis, Forschungsgänge, Projektarbeit und Chiffrenform am stärksten ineinander. Aufgabenzettel, Entwürfe mit Skizzen, Notate (Kanban) werden ikonoklastisch zu Chiffren (Streichung der Aufgaben nach Erledigung mit verschiedenen Farben und Formen). Ab April 2009 Herausbildung des Teilzyklus „Freie Karten“, der skripturale, landschaftliche, topografische und fluide Inhalte und Ausdrucksmittel verbindet. Bis 2011 weitere Teilzyklen in größeren Formaten, Multiples, Objekte.



In der Alltagswerkstatt, Foto: Reinhild Schreiber, Gleishorbach 2011

© EygenArt Verlag in Raum 1 Hofheim am Taunus, Oktober 2011.
Anfragen per Mail an tgr@tgregenbogen.de
vorzugsweise von Sammlerinnen und Sammlern.